



Wegners Indigo ist PSO-konform

Mit PSO dokumentiert die Wegner GmbH einen nachweisbaren Qualitätsstandard in der Produktionskette – auch im Digitaldruck

PSO, der ProzessStandard Offsetdruck ist die Beschreibung einer industriell orientierten, standardisierten Verfahrensweise bei der Herstellung von Druckerzeugnissen. Die international gültige Norm ISO 12647 ProzessStandard Offsetdruck wurde von den Verbänden der Druck- und Medienindustrie Deutschlands zusammen mit den Forschungsinstituten FOGRA und UGRA zur Normierung eingebracht und erfolgreich veröffentlicht. Durch den PSO wird der Herstellungsprozess von der Datenerfassung bis zum fertigen Druckprodukt qualitativ abgesichert und mit geeigneten Hilfsmitteln und Kontrollmethoden geprüft, überwacht und gesteuert. Qualität wird messbar, nachweisbar und beweisbar.

Der PSO richtet sich an alle Beteiligten in der Druckproduktion: Von der Agentur oder Werbeabteilung eines Industrieunternehmens über den Vorstufenbetrieb bis zur ein- oder mehrstufigen Druckerei. Allerdings bezieht sich der PSO auf den Offsetprozess. Der Digitaldruck ist bisher in den Zertifizierungsprozess nicht einbezogen. Dies kann sich nun aber ändern, nachdem die Wegner GmbH ihre Digitaldruckmaschine nach den Kriterien des PSO überprüft hat.

Im Farbworkflow integriert

1983 als klassischer Reprobetrieb gegründet, ist die Wegner GmbH in Stuhr-Brinkum im Süden Bremens derzeit der einzige Mediendienstleister mit dem Schwerpunkt Druckvorstufe, der nach PSO zertifiziert ist. Nach der ersten Zertifizierung im Jahre 2006 rundete das Unternehmen in einem gemeinsamen Projekt mit Fujifilm und dem Fachhändler Hansa Grafia, Norderstedt, sein Vorstufen-Angebot im August 2007 mit einer HP Indigo 3050 Digitaldruckmaschine ab.

Für die digitale Druckmaschine wurden schon sehr früh eigene ICC-Profile erstellt und in den bestehenden Farbworkflow bei Wegner eingebunden. Der nächste ehrgeizige Schritt sollte eine Maschinenüberprüfung nach den Vorgaben des ProzessStandard Offsetdruck (PSO) sein – ein bis dato einmaliges Vorhaben. Hierzu holte sich Wegner die Hilfe des Verbandes Druck und Medien Niedersachsen (vdm) ins Haus, definierte eine Testform und die zu erreichenden Parameter, druckte die Form ab und legte sie dem Verband zur Prüfung vor. Bei dieser ersten Messreihe wurde jedoch festgestellt, dass das Magenta der HP Indigo ElectroInk-Farben nicht dem Farbraum nach der ISO 12647 entspricht. Nach weiteren Farbtests

Auch wenn ein Digitaldrucksystem weit weniger Variable besitzt als eine Offsetdruckmaschine, ist es mit Ausnahme der Wegner GmbH bislang noch keinem anderen Dienstleister im Digitaldruck gelungen, den hohen Anforderungen des ProzessStandard Offset gerecht zu werden.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Unter den gleichen Bedingungen wie bei einer PSO-Zertifizierung testete Wegner die Digitaldruckmaschine. Allerdings bezieht sich der PSO auf den Offsetprozess, der Digitaldruck ist bisher nicht in den Zertifizierungsprozess einbezogen. Deshalb wurde Wegner erstmals ein PSO-Konformitäts-Zertifikat überreicht.

ordnete Wegner daraufhin ein Magenta, das dem gewünschten Farbort extrem nahe kommt. Das angepasste Magenta lässt Wegner seitdem anmischen und verwendete diese Farbe auch bei der Prüfung am 26. März 2008.

Dazu kamen eine weiterentwickelte Testform, aktuelle Bilder der »roman16« und weitere Prüfelemente zum Einsatz. Wie bei einer »normalen« PSO-Zertifizierung im Offsetdruck wurde eine Auflage von 1.000 Bogen gedruckt, fünf Gutbogen bestimmt und zehn Auflagebogen gezogen, die dem Gutbogen innerhalb der Toleranzen entsprechen müssen. Henning Rose, Geschäftsführer der Wegner GmbH, räumt ein, dass man vor der Prüfung Bedenken bezüglich Passer und Tonwertstabilität hatte. »Aber das Gegenteil war der Fall. Der Passer war perfekt und im Laufe der 1.000 Bogen Auflage wurde die Maschine immer stabiler.«

Positiv überrascht

Seit dem 22. Juli 2008 ist die Wegner GmbH im Bereich der Vorstufe und der Plattenherstellung erneut PSO-zertifiziert und auch die HP Indigo bei Wegner offiziell PSO-konform überprüft. Der vdm hatte das Ergebnis der Digitaldruckmaschine von einem weiteren Landesverband prüfen lassen und überreichte die Konformitäts-Urkunde, die »den PSO-Anforderungen entspricht«, so Dipl.-Ing. Udo Eickelpasch vom vdmn.

Es war das erste Mal, dass ein solches Ziel angefasst und erreicht wurde. Dabei macht Udo Eickelpasch deutlich, dass sich die Mühe gelohnt hat: »Wir haben eine solche Konformitätsprüfung erstmals vorgenommen und sind positiv überrascht. Im Vergleich zum Offsetdruck liegt der Digitaldruck bei den Top-Ergebnissen. Über die gesamte Auflage der 1.000 Bogen gab es keine Ausreißer und auch die Tonwertzunahmeschwankungen waren extrem gering.«

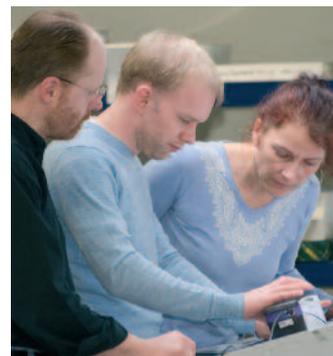
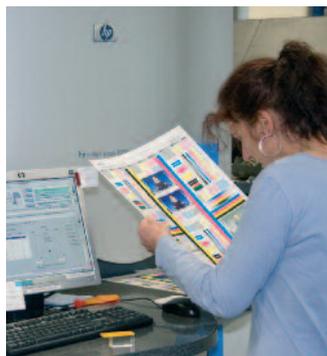
Daneben lobt Eickelpasch: »Die Wegner GmbH ist in Sachen Standardisierung vorbildlich. Man hat das Reproduktions-Know-how und denkt auch im Bereich des Digitaldrucks entsprechend professionell. PSO, das hat Wegner gezeigt, ist die Basis – die Digitaldruckqualität nach PSO war die Kür.«

Qualitätsstandards in der Produktionskette

Der moderne Fullservice-Dienstleister beschäftigt für seine vielseitigen Arbeiten ein eingespieltes Team qualifizierter und motivierter Mitarbeiter aus den Berufen Schriftsetzer, Drucker, Mediengestalter und Medienfachwirt. Mit modernsten Verfahren, neuester Hard- und Software sowie professionellem Know-how werden die Kunden von der Idee bis zum fertigen Produkt betreut. »Wir erstellen Drucksachen aller Art: von

der Visitenkarte bis zum Verkaufskatalog mit Fremdsprachen-Adaptionen. Natürlich bereiten wir die Daten unserer Kunden auch für cross-mediale Projekte wie CD-Kataloge oder Online-Shops auf«, erläutert Henning Rose. »Dabei garantieren wir absolute Farbsicherheit von der Eingabe bis zum Druck durch ein sorgfältig abgestimmtes Farbmanagement. Selbstverständlich übernehmen wir für unsere Kunden auch erforderliche Bildbearbeitungsschritte und führen Retuschen aus. Zudem erstellen wir anspruchsvolle Composings oder machen sensible Farbkorrekturen – nicht nur an den von uns gescannten Vorlagen, son-

Dipl.-Ing. Udo Eickelpasch vom Verband Druck und Medien Niedersachsen (vdm), Henning Rose, Geschäftsführer der Wegner GmbH, und die Operatorin Jeanette Flechtner messen und begutachten die Druckbögen am 26. März 2008 während der Prüfung.





Dipl.-Ing. Udo Eickelpasch und Henning Rose vor der HP Indigo 3050 bei der Übergabe des Zertifikats am 22. Juli 2008.

dem meistens an gelieferten Digitalbildern. Als besonderen Service stellen wir die Daten in einer Bilddatenbank zusammen. So haben ausgesuchte Kunden jederzeit über das Internet Zugriff auf ihren Datenbestand.«

Neben Leistungen rund um Kreation, Satz, Layout und Reproduktion bietet die Wegner GmbH Computerto-Plate- und Film-Belichtungen bis zum 3B-Format an. Außerdem werden bei dem Unternehmen Proofs nach dem jeweils aktuellen und gültigen Medienstandard Druck produziert. Dabei wird ein durchgängiges Color Management eingesetzt, das auf ICC-Profilen basiert und die unterschiedlichen Farbräume von Ein- und Ausgabegeräten sicher übersetzt. »Wir arbeiten seit Februar 2007 mit den überarbeiteten ICC-Profilen, um Farbe sicher und eindeutig reproduzieren zu können«, so Henning Rose.

Meilenstein im Digitaldruck

»Häufig müssen Drucksachen in Kleinauflagen schnellstens verfügbar sein. Dazu haben wir im letzten Jahr die Digitaldruckmaschine angeschafft«, erklärt Henning Rose. Von der Visitenkarte über personalisierte Mailings bis zum komplett gebundenen Geschäftsbericht in Vorabauflage bietet Wegner nunmehr beste und geprüfte Qualität. Dabei ist die Leistung des Hauses Wegner als Meilenstein zu bezeichnen. Versuche, an den Prozess-Standard Offset heranzukommen, gab es bereits, doch mit Ausnahme von Wegner ist es bislang noch keinem anderen Dienstleister gelungen, den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

➤ www.wegner-gmbh.de



Konica Minolta bizhub KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE

Auf der Suche nach einem preislich attraktiven Farbeinstiegsmodell im Bereich der multifunktionalen Systeme werden Anwender beim bizhub C200 fündig. Das neue Multifunktionssystem von Konica Minolta bietet eine Druckausgabe-geschwindigkeit von 20 A4-Seiten pro Minute in Schwarzweiß oder Farbe. Dank des Simitri™ HD Polymerisationstoner und einer Auflösung von bis zu 600 x 600 dpi wird eine ausgezeichnete Druckqualität erreicht. Das System unterstützt die wichtigsten Druckersprachen (PostScript 3, PCL 5e/c und PCL XL), Betriebssysteme wie Windows und Mac. Mit der optionalen Fax-Einheit lässt sich der bizhub C200 nachträglich ausstatten. Mit der standardmäßig integrierten Scan-Funktion lässt sich der tägliche Dokumentenfluss einfach bewältigen. Bis zu 20 A4-Seiten in Schwarzweiß oder Farbe können an e-Mail-Ziele gescannt werden. Dabei können bis zu 300 Scan- und Fax-Zielwahlen gespeichert werden.

➤ www.konicaminolta.de



Xerox IGEN4 WIRD PRODUKTIVER UND BESSER SEIN

Xerox hat auf der drupa das neue Farbdrucksystem Xerox iGen4 vorgestellt. »Unser neues Produktionsdrucksystem baut auf den Merkmalen der iGen3 auf«, erklärte Anne Mulcahy, Chairman und CEO von Xerox, »liefert jedoch eine deutlich bessere Farbqualität sowie Automatisierungsfunktionen, mit denen die Verfügbarkeit gesteigert wird.« Xerox verspricht im Zusammenhang mit der iGen4 eine bis zu 35% höhere Produktivität. Stillstandzeiten, die bisher für Nachjustierungen erforderlich sind, werden verringert. Mit 400 neuen Teilen und Subsystemen sowie neuen Technologien bietet die iGen4 eine hohe Qualität für die Ausgabe von Bildern. Eine Reihe neuer Komponenten sorgen nach Informationen von Xerox für kontrastreiche Abbildungen und konstante Farbwiedergaben. Dazu wird unter anderem ein Inline-Spektralfotometer für die Kontrolle der Farbgebung eingesetzt. Für iGen3-Anwender soll es Upgrade-Kits geben, so dass auch sie in den Genuss der neuen Features gelangen.

Wir haben uns die neue Maschine, die im Mitte September offiziell freigegeben wurde, genauer angesehen. Lesen Sie mehr im Internet in »DRUCKMARKT impressions 6«.

➤ www.druckmarkt.com

➤ www.xerox.de

